

## **Unser Reichenberg**

### **Die Geschichte unseres Dorfes**

#### ***Gerold Rahrish***

Schwere Kriegsfolgen erlitten die Reichenberger auch 1813, 20 Tage nach der Völkerschlacht bei Leipzig am 6. November. In Dresden eingeschlossene französische »Heeresreste« machten an diesem Tag einen Durchbruchversuch auf der Großenhainer Straße über Boxdorf nach Reichenberg. An der Baumwiese wurden sie von einer Abteilung Russen und Österreicher unter dem Befehl von Friedrich von Wied mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die toten Soldaten wurden rechts und links der Straße verscharrt. Als Folge der Verwüstungen und des Hungers brach Ende November 1813 eine Typhusepidemie aus. Bis zum Mai 1814 erlagen ihr 57 Reichenberger. Die verbliebenen Bauernfamilien hatten viele karge Jahre zu überstehen, um dem Boden wieder ausreichend Nahrung abzurufen. Auch zwei Großbrände, die 29 Höfe vernichteten, waren als Kriegsfolge 1812/13 zu überwinden.

#### **IMPRESSUM:**

Herausgeber: Heimatverein Reichenberg/Sa. e.V. August-Bebel-Straße 41 | 01468 Moritzburg/Ortsteil Reichenberg, Gestaltung: Margit Camille-Reichardt, Moritzburg, Korrektur: Professor Dr. Blaschke, Autoren: Professor Dr. Blaschke, Gerold Rahrish, Dieter Krause, Dr. Bernd Reißmann, Heiko Augsburg, Heinz Günther, Peter Mücke, Matthias Lehmann, Manuela Lux, Eberhard Trabant, Peter Schmidt, Bernd, Fuchs, Dieter Roch, Ulrike Türke, Andrea Hoffmann,, Marlis Tempel, Waldtraut Hilse, Christine Wagner, Lutz Herrmann, Peter Kuntzsch, Frank Dubbert, Heinz Kießling. Redaktion: Mitglieder im Heimatverein Reichenberg/Sa .e.V., Druck: print 24, Radebeul, Friedrich-Liszt-Straße 3, Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.